

Zusammenfassung der genannten Argumente zur Windkraftplanung in Pinzberg, Effeltrich und Poxdorf

✓ Argumente für die Ausweisung von Windvorranggebieten

1. Klimaschutz und Energiewende

- Beitrag zur bayerischen und nationalen Klimastrategie.
- Notwendigkeit zur Reduktion fossiler Energiequellen.
- Zielvorgabe: 1,1 % der Landesfläche bis 2027, 1,8 % bis 2032.

2. Regionale Wertschöpfung

- Zusätzliche Einnahmen für Kommunen (z. B. ca. 25.000 €/Jahr pro Windrad).
- Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger (z. B. Nachrangdarlehen).

3. Unabhängigkeit von externer Energieversorgung

- Beitrag zur Versorgungssicherheit.
- Regionale Stromproduktion verringert Abhängigkeit von Importen.

4. Technologische Weiterentwicklung

- Neue Anlagen wie die Nordex N175 gelten als leiser und effizienter.
- Reduzierter Flächenverbrauch durch höhere Leistung pro Anlage.

5. Gleichmäßige Lastenverteilung

- Notwendigkeit, auch im Regierungsbezirk Oberfranken Standorte zu schaffen, nicht nur in anderen Regionen Bayerns.
-

✗ Argumente gegen die Ausweisung der Windvorranggebiete

1. Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und Naherholungswerts

- Sichtbare Dominanz durch 266 m hohe Anlagen.
- Negative Auswirkung auf das Landschaftsbild am Lappberg und Umgebung.

2. Belastung für Anwohner

- Sorge vor Schallimmissionen (auch tieffrequenter Infraschall).
- Angst vor Wertverlust von Immobilien.
- Bedenken hinsichtlich Eiswurf und Schattenwurf.

3. Flugraumbeschränkung für Modellflugsport

- Potenzielle Einschränkungen für Modellflugvereine wie den FEN Erlangen-Nürnberg durch Sicherheitsabstände und Luftraumregelungen.

4. Ungleichgewicht in der Flächenverteilung

- Gemeinde Pinzberg sieht sich überproportional betroffen, obwohl sie bereits energieautark ist.
- Empfundene „Zwangsbeteiligung“, obwohl kein Bedarf vor Ort besteht.

5. Naturschutz & Artenvielfalt

- Bedenken bzgl. Beeinträchtigung von Flora und Fauna, insbesondere Vogel- und Fledermausarten.

- Mögliche Konflikte mit bestehenden Biotopen.

6. Fehlende kommunale Steuerungsmöglichkeiten

- Poxdorf besitzt keine Flächen in den Planungsgebieten und verzichtet deshalb auf Stellungnahme – dies führt zu Frust bei Bürgern, da demokratischer Einfluss begrenzt erscheint.

7. Spaltung der Bevölkerung

- Starker Gegenwind in Bürgerversammlungen und aus Initiativen („Gegenwind Effeltrich–Pinzberg–Poxdorf“).
- Sorge um gesellschaftliche Polarisierung, wie in Effeltrich sichtbar.

8. Zweifel an wirtschaftlicher Nachhaltigkeit

- Diskussionen, ob Erträge tatsächlich langfristig die Kosten/Nachteile kompensieren.
- Unsicherheiten über Beteiligungsmodelle und tatsächlichen Nutzen für einzelne Bürger.

9. Einschränkung neuen Wohnraums

- Durch die notwendigen Abstandsflächen ist ein möglicher Ausbau der Ortschaften in der Zukunft durch Erschließung neuer Flächen nicht mehr möglich.
- Kinder haben deshalb nicht mehr die Möglichkeit in Ortschaften langfristig aufzuwachsen. Attraktivität der Ortschaften sinkt ebenfalls...